

Axxion Focus Prämienstrategie: Rückblick H1 2015 und Perspektiven H2 2015

Im ersten Halbjahr 2015 war am europäischen Aktienmarkt eine zweigeteilte Entwicklung zu beobachten: Während es bis Mitte April aufgrund des EZB-Anleihekaufprogramms steil nach oben ging (der DAX legte in der Spitze um 27% zu!), folgte ein schwächeres zweites Quartal aufgrund von abermaligen Sorgen um die griechischen Staatsfinanzen.

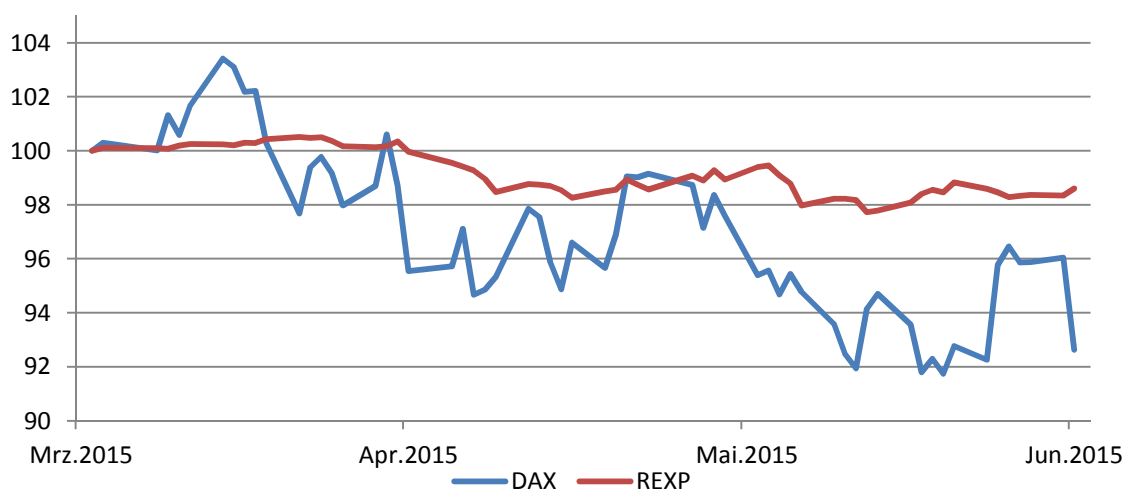
Diese Sorgen waren für den Aktienmarkt das fast alleinige Kriterium, daher kam es bei Hoffnungen auf weitere Hilfspakete für Griechenland jedes Mal zu Kursgewinnen und bei aufkommenden Ängsten vor einem Grexit (= Ausscheiden der Griechen aus der Währungsunion und Einführung der Drachme) zu Kursverlusten. Eine Einschätzung, wohin die Politiker (und die EZB) wirklich tendieren, war zwischenzeitlich nicht möglich – es gab eine 50:50 Wahrscheinlichkeit für beide Szenarien. Zwischenzeitlich verlor der DAX aufgrund dieser Unsicherheiten – die letztlich das gesamte Projekt der Einheitswährung Euro betrafen - rund 1.500 Punkte.

Seit der Einigung auf ein Hilfspaket, welche Anfang Juli erzielt wurde, hat sich die Börse wieder nach oben bewegt. Der „Konsensus-Trade“ des ersten Quartals – Long US-Dollar / Long DAX / Long Bunds – wurde wieder aufgenommen, als sei nichts gewesen. Dieser Trade beruht letztlich auf dem europäischen QE-Programm, wofür quasi „Blaupausen“ aus dem US-Anleihekaufprogramm (führte damals zu einem schwachen Dollar und zu steigenden US-Aktienkursen) und aus dem japanischen QE (= schwacher YEN, steigender Nikkei) existieren.

Am Rentenmarkt wurde das Thema Zinswende einmal mehr durchgespielt, der Bund-Future verlor ab Mai deutlich an Wert. Zwar war dies für viele Marktteilnehmer überraschend, zumal es während des laufenden EZB-Anleihekaufprogramms passierte. Allerdings scheint es sich eher um eine gesunde Korrektur zu handeln als um die Zinswende – inzwischen hat sich der Rentenmarkt auch wieder stabilisiert.

Auf jeden Fall wurde deutlich, dass die „klassische Diversifikation“ mittels Aktien und Staatsanleihen nicht mehr funktioniert – beide Asset Klassen verloren im zweiten Quartal. Mit einem solchen Szenario ist in Zukunft immer öfters zu rechnen, denn der Zins befindet sich auf einem rekordtiefen Level und der Aktienmarkt, z.B. gemessen am DAX, liegt auf einem Rekordhoch.

DAX und REXP im zweiten Quartal 2015



Quelle: Bloomberg (indexierte Darstellung)

Daher sind alternative Investmentlösungen gefragt. Hierzu zählt auch die Prämienstrategie, die davon profitiert, dass fortlaufend Optionsprämien vereinnahmt werden. Zusammen mit den Zinskupons aus dem der Prämienstrategie zugrunde liegenden Rentenportfolios (vorwiegend Firmenanleihen) ergibt sich ein stetiger Einkommensstrom. Im ersten Halbjahr 2015 erzielte der Axxion Focus Prämienstrategie eine Performance von knapp 5% bei einem maximalen zwischenzeitlichen Rückschlag (Drawdown) von rund 4%.

	Performance H1 2015	Drawdown H1 2015
Axxion Focus	4,96%	-4,06%
EuroStoxx 50	8,83%	-10,56%
DAX 30	11,62%	-11,55%
REXP	-0,69%	-2,77%

Quelle: Bloomberg

Ausblick auf das zweite Halbjahr 2015

Zur Jahresmitte lag die Seitwärtsrendite bei ca. 9% p.a., diese resultierte zu rund 2/3 aus dem Optionsportfolio und zu 1/3 aus dem Bondportfolio. Dabei hatte das Optionsportfolio einen durchschnittlichen Strike von 91%, wobei es kaum Short Puts gab, die im Geld lagen (= keine Gefahr von Ausübungen, bei denen der Fonds Aktien nehmen müsste).

Sofern der Markt sich nach der „Lösung“ des Griechenland-Dilemmas anderen Themen zuwendet, die weniger belastend sind, wird es zu einer Stabilisierung bzw. sogar zu einer Fortsetzung des Aufwärtstrends kommen. Sollte der Aktienmarkt zumindest halbwegs stabil bleiben (DAX > 11.000 und EuroStoxx 50 > 3.400), ist mit dem Einfahren der Seitwärtsrendite zu rechnen, was einen Gesamtjahresertrag im hohen einstelligen Prozentbereich bedeuten würde.

Stand: 23. Juli 2015

WICHTIGE HINWEISE

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich die Markt-Einschätzung der Wallrich Asset Management AG wider. Für die Richtigkeit der hier genannten Informationen wird keine Gewähr übernommen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und werden nicht zwingend im Fonds umgesetzt. Zukunftsgerichtete Aussagen, wie in diesem Dokument ggf. enthalten, bergen Risiken, da Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Planungen zugrunde liegen. Eine Vielzahl nicht beeinflussbarer Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen.

Die Berechnung von eventuell genannten Wertentwicklungen des Fonds erfolgt nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Investmentfonds unterliegen Kursschwankungen, die zu Verlusten des eingesetzten Kapitals führen können.

Die vollständigen Angaben zum Fonds sind im aktuellen Verkaufsprospekt, ergänzt durch die jeweiligen letzten geprüften Jahresberichte und die jeweiligen Halbjahresberichte, falls solche jüngeren Datums als die letzten Jahresberichte vorliegen, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der AXXION S.A., 15, rue de Flaxweiler, L-6776 Grevenmacher oder unter www.axxion.lu erhältlich